

Das scheinbar böse Handeln Gottes mit den Menschen

Ps18,27 Gegen den Reinen zeigst Du Dich rein, **gegen den Verkehrten aber verdreht.**

Ps146,9 Der HERR behütet die Fremdlinge, Waisen und Witwen hilft er auf; **aber Er krümmt den Weg der Unge-rechten/ Rechtsbrecher/ Gesetzlosen.**

1 Der Auftrag des Herrn an die Schlange, dem Samen der Frau die Ferse zu schnappen

1Mo3,15: Und Ich werde Feindschaft setzen zwischen dir (= der Schlange) und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir das Haupt schnappen / die Haupt(schaft) (weg)schnappen, **und du, du sollst** wirst ihm die Ferse schnappen/ (weg)schnap-pen.

Der Same der Frau ist Christus. Die Ferse (hebr.: ~aQe'Bh, wörtl. Bedeutung: (das) (Hinterher)folgende) be-zeichnet den Teil Seiner Gefolgschaft, der Ihm nicht unmittelbar, sondern mit Abstand folgt.

2 Gutes und Böses zur Wahl vorgelegt

Jos24,15: Ist es aber übel in euren Augen, dem HERRN zu dienen, **dann erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt: entweder den Göttern, denen eure Väter gedient haben, als sie (noch) jenseits des Stroms waren, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt!** Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!

Vgl. positiv **5M30,19:** Ich rufe heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf: **das Leben und den Tod habe ich euch vorgelegt, den Segen und den Fluch!** So wähle das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen,

5M30,20: indem du den HERRN, deinen Gott, **liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst!** Denn das ist dein Leben und die Dauer deiner Tage, dass du in dem Land wohnst, das der HERR deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschwo-ren hat, ihnen zu geben.

Hes2,5 Und sie, **mögen sie hören oder es lassen** - denn sie sind ein widerspenstiges Haus -, sie sollen doch erkennen, dass ein Prophet in ihrer Mitte gewes-en ist.

Hes3,11 Und (mache dich) auf, geh hin zu den Wegge-führten, zu den Söhnen deines Volkes, rede zu ihnen und sage zu ihnen: So spricht der Herr, HERR! **Sie mögen hören oder es lassen.**

Hes3,27 Wenn Ich aber mit dir reden werde, will Ich dei-nen Mund öffnen, und du sollst zu ihnen sagen: So spricht der Herr, HERR! **Wer hören will, der höre, und wer es lässt, der lasse es!** Denn ein widerspenstiges Haus sind sie.

3 Aufforderung an die Widerspenstigen zum weiteren Tun des Bösen

Jer44,25 So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Ihr und eure Frauen, ihr habt es mit eurem Mund geredet und es mit euren Händen ausgeführt

und gesagt: Wir wollen unsere Gelübde bestimmt erfül-len, die wir gelobt haben: der Königin des Himmels Rauchopfer darzubringen und ihr Trankopfer zu spenden. **So haltet nun eure Gelübde und erfüllt nur eure Gelübde!**

Hes20,39 Ihr aber, Haus Israel, so spricht der Herr, HERR: **Geht (doch) hin, dient ein jeder seinen Götzen!** Aber nachher - solltet ihr wirklich nicht auf mich hö-ren? - dann werdet ihr meinen heiligen Namen nicht mehr entweihen mit euren Gaben und mit euren Göt-zen.

Am4,4 **Geht nach Bethel und übt Verbrechen, nach Gil-gal (und) vermehrt das Verbrechen!** Bringt am Morgen eure Schlachtopfer, am dritten Tag eure Zehnten!

Mt23,32 Und ihr, **macht (nur) das Maß eurer Väter voll!**

Of22,11 Wer unrecht tut, **tue noch unrecht**, und der Un-reine **verunreinige sich noch**, und der Gerechte **übe noch Gerechtigkeit**, und der Heilige **heilige sich noch.**

4 Verstockungsgericht, d.h. Übergabe in Irrtum, Unge-horsam und Bosheit durch Gott

5M2,30 Aber Sihon, der König von Heschbon, **wollte uns nicht bei sich durchziehen lassen.** Denn der HERR, dein Gott, **hatte seinen Geist verhärtet und sein Herz verstockt, damit er ihn in deine Hand gäbe**, so wie es heute ist.

Jos11,20 Denn vom HERRN kam es, dass sie ihr Herz **verstockten**, (so dass es) zum Krieg mit Israel (kam), **damit an ihnen der Bann vollstreckt würde, ohne dass ihnen Gnade widerführe, sondern dass sie vernichtet würden**, wie der HERR dem Mose befohlen hatte.

Ri9,23 Da **sandte Gott einen bösen Geist zwischen Abi-melech und die Bürger von Sichem.** Und die Bürger von Sichem handelten treulos an Abimelech, **24 damit die Gewalttat an den siebzig Söhnen Jerub-Baals (auf ihn) zurückkäme und ihr Blut auf ihren Bruder Abi-melech gelegt würde**, der sie erschlagen hatte, und auf die Bürger von Sichem, die seine Hände gestärkt hat-ten, seine Brüder zu erschlagen.

1S2,25 Wenn jemand gegen einen Menschen sündigt, so entscheidet Gott über ihn; wenn aber jemand ge-gen den HERRN sündigt, wer wird (dann) für ihn eintre-ten? **Aber sie hörten nicht auf die Stimme ihres Vaters, denn der HERR war entschlossen, sie zu töten.** (vgl 2C25,16)

2S17,14 **Da sagten Absalom und alle Männer von Israel:** Der Rat Huschais, des Arkiters, ist besser als der Rat Ahitofels. **Der HERR aber hatte es (so) angeordnet, um den guten Rat Ahitofels zunichte zu machen, damit der HERR das Unheil über Absalom brächte.**

2S24,1 Und wieder **entbrannte der Zorn des HERRN ge-gen Israel.** Und er reizte David (durch den Satan 1C21,1) **gegen sie auf** zu sagen: Geh hin, zähle Israel und Juda!

1Kö22,20 Und der HERR sprach: **Wer will Ahab betören, dass er hinaufzieht und bei Ramot in Gilead fällt?** Und der eine sagte dies, und der andere sagte das. **21** Da trat der Geist hervor und stellte sich vor den HERRN und sagte: Ich will ihn betören. Und der HERR sprach zu ihm: Womit? **22** Da sagte er: Ich will ausgehen und

will ein Lügengeist sein im Mund aller seiner Propheten. Und er sprach: **Du sollst ihn betören und wirst es auch können. Geh aus und mache es so!**

2C10,15 So hörte der König (Rehabeam) nicht auf das Volk. Denn es war eine Wendung von seiten Gottes, damit der HERR sein Wort aufrecht hielte, das er durch Ahija, den Siloniter, zu Jerobeam, dem Sohn des Nebat, geredet hatte.

2C22,7 Aber von Gott aus war es der Untergang Ahasjas, dass er zu Joram ging. Denn als er angekommen war, zog er mit Joram aus gegen Jehu, den Sohn Nimschis, den der HERR gesalbt hatte, um das Haus Ahabs auszurotten.

2C25,16 Und es geschah, während er zu ihm redete, sagte Amazja zu ihm: Haben wir dich zum Ratgeber des Königs gemacht? Hör auf! Warum soll man dich schlagen? Und der Prophet hörte auf und sagte: **Ich habe erkannt, dass Gott beschlossen hat, dich zu vernichten, weil du das getan und auf meinen Rat nicht gehört hast!** (vgl. 1S2,25).

Sp1,29-31 29 Weil sie Erkenntnis gehasst und die Furcht des HERRN nicht erwählt haben, 30 meinen Rat nicht gewollt, verschmäht haben all meine Mahnung, 31 **sollen/ (a.: müssen) sie** essen von der Frucht ihres Weges, von ihren Ratschlägen sich sättigen.

2C25,20 Aber Amazja hörte nicht (auf den König Josasch), denn das war von Gott, damit er sie in die Hand (der Feinde) gäbe, weil sie die Götter von Edom gesucht hatten.

Sp16,1 Beim Menschen sind die Überlegungen des Herzens, aber vom HERRN (kommt) die Antwort der Zunge.

Jes6,10 Mache das Herz dieses Volkes fett, mache seine Ohren schwer(hörig), und verklebe seine Augen: **damit es mit seinen Augen nicht sieht und mit seinen Ohren (nicht) hört und sein Herz (nicht) einsichtig wird und es (nicht) umkehrt und Heilung für sich findet!**

Mt13,12-15 12 denn wer da hat, dem wird gegeben werden, und er wird Überfluss haben; **wer aber nicht hat, von dem wird selbst, was er hat, genommen werden.** 13 Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, weil sie sehend nicht sehen und hörend nicht hören, noch verstehen; 14 und es wird an ihnen die Weissagung Jesajas erfüllt, die lautet: Mit Gehör werdet ihr hören und doch nicht verstehen, und sehend werdet ihr sehen und doch nicht wahrnehmen; 15 denn das Herz dieses Volkes ist dick geworden, und mit den Ohren haben sie schwer gehört, und ihre Augen haben sie geschlossen, **damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.**

Rö1,28 Und wie sie es nicht für gut fanden, Gott in der Erkenntnis festzuhalten, **hat Gott sie dahingegeben in unbewährtes Denken** EÜ: in einen verworfenen Sinn, **zu tun, was sich nicht geziemt:**

Rö5,19 Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen in die Stellung von Sündern eingesetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen in die Stellung von Gerechten eingesetzt werden.

Rö11,32 Denn Gott hat **die ausnahmslos alle zusammen in den Ungehorsam eingeschlossen**, damit er **die ausnahmslos alle begnadige.**

1Ko14,38EÜ Wenn aber jemand das nicht erkennt, **so wird er auch (von Gott) nicht erkannt.**

1Ko14,38GtÜ Wenn aber jemand (es) **unnicht-erkennt/ un-erkennt, wird-er-un(nicht-(an)-erkannt (vom Herrn).** S*,A* vgl. Mt7,23; Gegensatz: 1M18,19; 2S7,20; Ps1,6; 139,1; Na1,7; Joh10,14.27; 1Ko8,3; Ga4,9; 2Ti2,19 od.: **wird-er-unwissend-ge(mach)t.** vgl. Of3,3.

and. Hss.: **soll-er-(es) un(nicht-erkennen/ soll-er-(es) un-erkennen!** P46,S2,Ac,B,(M), vgl. Sp1,29-31.

2Th2,11-12: 11 Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirk-same Kraft des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben, 12 **damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.**

1P2,8 und: ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses . **Da sie nicht gehorsam sind, stoßen sie sich an dem Wort, wozu sie auch gesetzt worden sind.**

5 Gott lässt Lügern die Unwahrheit sagen

1Kö22,13-15: 13 Der Bote aber, der hingegangen war, Micha zu rufen, redete zu ihm und sagte: Sieh doch, die Worte der Propheten sind einstimmig gut für den König. Lass doch dein Wort sein wie das Wort eines von ihnen und rede Gutes!

14 Micha aber sagte: So wahr der HERR lebt – **nur, was der HERR mir sagen wird, das werde ich reden!**

15 Und als er zum König kam, sagte der König zu ihm: Micha, sollen wir nach Ramot in Gilead in den Kampf ziehen, oder sollen wir es lassen? **Da sagte er zu ihm: Zieh hinauf und führe (Israel) zum Sieg! Denn der HERR hat es in die Hand des Königs gegeben.**

Micha hatte in ausdrücklicher Berufung auf den Herrn bekräftigt (V. 14), dass er nur das zu Ahab reden würde, was der Herr ihm sagen würde. Die unwahre Antwort, die er dann auf Ahabs Frage antwortete (V. 15), war demzufolge das, was **der HERR** ihm gesagt hatte. Es war also **nicht Micha, sondern der HERR** selbst, der hier Ahab bewusst die Unwahrheit antwortete.

2Kö8,10 Elisa sagte zu ihm: Geh hin, sage ihm (= zu Ben-Hadad): **Du wirst bestimmt genesen! Aber der HERR hat mich sehen lassen, dass er stirbt, (ja dass) er stirbt.**

Hes14,4 Darum rede mit ihnen und sage zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Jedermann vom Haus Israel, der seine Götzen in seinem Herzen aufkommen lässt und den Anstoß zu seiner Schuld vor seinem Gesicht aufrichtet und (dann) zum Propheten kommt – **ich, der HERR, ich selbst, lasse mich für ihn zu einer Antwort bewegen, gemäß der Menge seiner Götzen,**

24.9.90/9.10.94

B. F.